

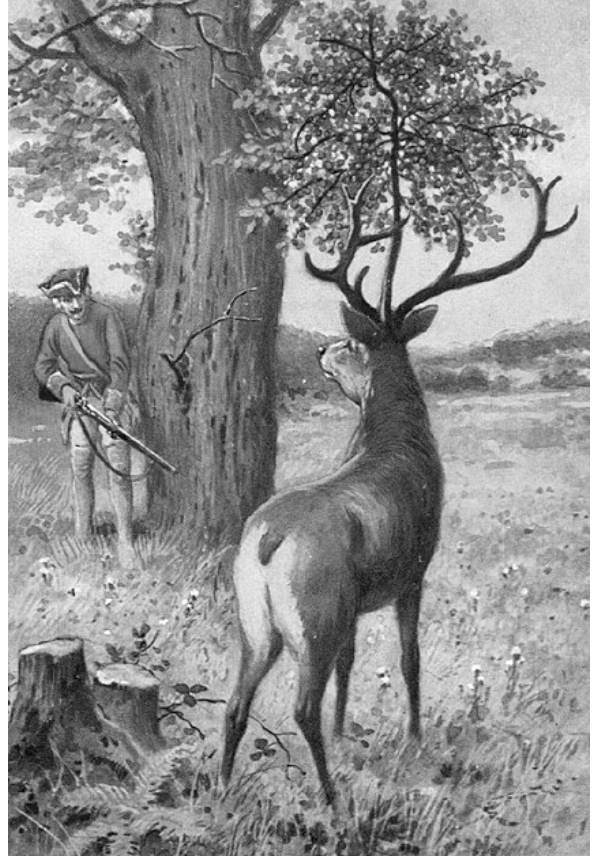
Baron von Münchhausen (10)

Auf der Jagd: Der stattliche Hirsch

Und noch eine kleine Jagdgeschichte:

Als ich wieder einmal all mein Blei verschossen hatte, begegnete mir im Walde ganz unerwartet der stattlichste Hirsch der Welt. Als hätte er gewusst, dass mein Kugelbeutel leer war, blieb er ganz furchtlos vor mir stehen. Sofort lud ich indessen meine Flinte mit einer ganzen Handvoll Kirscherne und gab dem Hirsch die volle Ladung direkt auf seine Stirn zwischen das Geweih. Der Schuss betäubte ihn. Er taumelte, machte sich aber doch aus dem Staube.

Nach einer Reihe von Jahren war ich in demselben Wald auf der Jagd, und siehe: Zum Vorschein kam ein stattlicher Hirsch mit einem voll ausgewachsenen Kirschbaum zwischen seinem Geweih. Ich streckte den Hirsch mit einem Schuss zu Boden, wodurch ich denn auf einmal zu Braten und Kirschtunke zugleich kam, denn der Baum hing voller Früchte, wie ich sie in meinem ganzen Leben nicht so wohlschmeckend gegessen hatte.



Auf der Jagd: Der gesprengte Bär

Aber noch köstlicher mundete der Bärenschinken, zu dem ich auf folgende Weise kam:

Als mir wieder einmal das Pulver und zudem auch noch das Tageslicht ausgegangen war, fiel ein Bär über mich her – bereit, mich zu verschlingen.

Ich hatte nur noch einige Feuersteine, wie man sie für den Notfall mitzunehmen pflegt. Davon warf ich einen mit aller Kraft in den offenen Rachen des Ungeheuers, tief in seinen Schlund hinab. Darauf machte der Bär kehrt, so dass ich den nächsten Stein auf sein Hinterteil schleudern konnte. Wunderbar und herrlich ging alles von Statten. Der Stein fuhr nicht nur in sein Hinterteil hinein, sondern stieß mit dem ersten Feuerstein so heftig zusammen, dass es Feuer gab, und der Bär mit einem gewaltigen Knall auseinander gesprengt wurde.

Obwohl ich mit heiler Haut davon kam, möchte ich das Stückchen nicht noch einmal erleben. Da ging es mir doch besser, als ich einmal auf der Hasenjagd war.

Baron von Münchhausen (11)

Auf der Jagd: Der achtbeinige Hase

Ich erzählte bereits von meinem Ritt auf dem halbierten Litauer Gaul und dem Ritt auf der Kanonenkugel. Hört also von meinem Ritt durch die offene Kutsche.

Wie gesagt: Ich setzte hinter einem Hasen her, der vom Felde kommend über die Landstraße lief. Eine Kutsche mit zwei schönen Damen fuhr diesen Weg gerade zwischen mir und dem
5 Hasen vorbei. Mein Gaul sprang so schnell und ohne anzustoßen mitten durch die Kutsche, deren Fenster geöffnet waren, hindurch, dass ich kaum Zeit hatte, meinen Hut abzuziehen und die Damen geziemend um Verzeihung zu bitten.

Diese Hasenjagd bereitete mir eine weitere Überraschung: Ich musste mich nämlich
10 dabei selbst aus dem Sumpf ziehen.

Bei der Verfolgung dieses Hasen wollte ich über einen Morast springen. Mitten im Sprunge musste ich erkennen, dass der Morast viel breiter war, als ich ihn anfänglich
15 eingeschätzt hatte. Schwebend in der Luft wendete ich daher wieder um, wo ich hergekommen war, um einen größeren Anlauf zu nehmen. Gleichwohl sprang ich auch zum zweiten Male noch zu kurz und fiel
20 nicht weit vom anderen Ufer bis an den Hals in den Morast. Hier hätte ich unfehlbar umkommen müssen, wenn nicht die Stärke meines eigenen Armes mich an meinem eigenen Haarzopfe samt dem Pferde,
25 welches ich fest zwischen meine Knie schloss, wieder herausgezogen hätte.

Dann jagte ich weiter hinter dem Hasen her, zwei volle Tage. Aber nie konnte ich zum Schuss kommen. An Hexerei zu glauben, ist
30 meine Sache nie gewesen. Dafür hatte ich zu außerordentliche Dinge erlebt. Allein hier war ich doch mit meinen fünf Sinnen am Ende. Endlich kam mir aber der Hase so nahe, dass ich ihn mit meinem Gewehr erreichen konnte. Er stürzte nieder – und was meinen sie, was ich nun fand?

Vier Läufe hatte mein Hase unter dem Leib und vier auf
35 dem Rücken. Waren die zwei unteren Paare müde, so warf er sich wie ein geschickter Schwimmer, der auf Bauch und Rücken schwimmen kann, herum, und nun ging es mit den beiden neuen wieder mit verstärkter Geschwindigkeit fort.

40 Nie wieder habe ich einen Hasen von solcher Art gefunden. Und auch diesen würde ich nicht erlegt haben, wenn nicht meine Jagdleidenschaft mich zu einer so außergewöhnlichen Leistung verführt hätte.

